PRESSEMITTEILUNG

September 2025

Europäische Aluminiumindustrie veröffentlicht Design-for-Recyclability-Guidelines für Verpackungen mit Aluminium

Die European Aluminium Foil Association (EAFA) hat gemeinsam mit Partnerverbänden (European Aluminium, Aluminium Closures Group, Metal Packaging Europe, etma und AEROBAL) einen neuen Rahmen für Verpackungsdesign veröffentlicht: die *Design for Recyclability Guidelines and Recyclability Assessment for Packaging containing Aluminium*. Ziel ist es, Verpackungsdesign so auszurichten, dass effizientes Recycling am Ende des Lebenszyklus ermöglicht wird.

Die Guidelines richten sich in erster Linie an Verpackungsdesigner, aber auch an Gesetzgeber und technische Experten, die an den Diskussionen über geeignete Methoden zur Bewertung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen beteiligt sind. Die EU-Verpackungsverordnung (Packaging and Packaging Waste Regulation, PPWR) schreibt vor, dass bis 2030 alle in Europa in Verkehr gebrachten Verpackungen recycelbar sein müssen.

Vor diesem Hintergrund liefern die *Design for Recyclability Guidelines and Recyclability Assessment for Packaging containing Aluminium* einen wissenschaftlich fundierten Ansatz zur Bewertung der Recyclingfähigkeit von Verpackungen, die überwiegend aus Aluminium bestehen. Darüber hinaus enthalten die Guidelines relevante Informationen zur Recyclingfähigkeit von Verpackungen, in denen Aluminium nur einen kleineren Materialanteil ausmacht.

„Die PPWR setzt ehrgeizige Ziele für die Recyclingfähigkeit von Verpackungen – wir wollen dazu beitragen, dass die entsprechenden Vorgaben auf einer verlässlichen und praxisnahen Basis umgesetzt werden. Unsere Guidelines bieten einen umfassenden Überblick über die Faktoren, die die Recyclingfähigkeit von aluminiumhaltigen Verpackungen beeinflussen, und schaffen Transparenz für Designer, Regulierungsbehörden und die Recyclingindustrie“, betont Jean-Paul Duquet, Director Sustainability bei EAFA.

Technischer Hintergrund

Aluminium ist als Verpackungsmaterial durch Eigenschaften geprägt, die es für eine Vielzahl von Anwendungen geeignet machen. Dazu gehören Formate, die überwiegend aus Aluminium bestehen – etwa halbstarre Aluminiumbehälter, Tiernahrungsschalen, Kaffeekapseln, Alu/Alu-Blisterpackungen oder Folien für Schokolade und Käse. Ebenso gibt es Formate, in denen Aluminium nur in kleinerem Anteil enthalten ist, aber entscheidende funktionale Eigenschaften beisteuert – zum Beispiel als Barriere-Schicht in Beuteln oder Getränkekartons.

Aluminium gilt als Material grundsätzlich als sehr gut recycelbar. Bei der Recyclingfähigkeit von aluminiumhaltigen Verpackungen besteht jedoch Verbesserungsbedarf – sowohl optimiertes Verpackungsdesign als auch eine leistungsfähigere Recyclinginfrastruktur können hier unterstützen.

Als Maßstab wenden die Guidelines die europäische Infrastruktur für Sammlung, Sortierung, Aufbereitung und Recycling an, die den höchsten Entwicklungsstand (Technology Readiness Level 9 – TRL 9) erreicht hat. Sie wurden in enger Abstimmung mit den aktuellen Bestimmungen und der Terminologie der PPWR entwickelt.

Praxisempfehlungen für verschiedene Verpackungsformate

Die Guidelines enthalten konkrete Designempfehlungen für ausgewählte Aluminiumverpackungsformate, um Verpackungsdesignern zu helfen, die Recyclingfähigkeit zu verbessern.

„Mit den *Design for Recyclability Guidelines and Recyclability Assessment for Packaging containing Aluminium* haben wir ein praxisnahes Instrument entwickelt, das alle Akteure entlang der Wertschöpfungskette unterstützt – von Verpackungsdesignern über Markeninhaber bis hin zu politischen Entscheidungsträgern. So können wir sicherstellen, dass Aluminiumverpackungen künftig noch besser in die Kreislaufwirtschaft integriert werden“, erklärt Sandra Beckkamp, Geschäftsführerin des Instituts cyclos-HTP und Projektleiterin.

Mit den neuen Guidelines leistet die Aluminiumverpackungsindustrie einen wichtigen Beitrag zur europäischen Kreislaufwirtschaft. Sie bieten Orientierung für alle Beteiligten und unterstützen das gemeinsame Ziel, Verpackungen so zu gestalten, dass sie nicht nur recycelbar, sondern auch ressourcenschonend und funktional sind. Möglich wurde dieser Schritt durch die enge Zusammenarbeit zahlreicher Verbände und Experten entlang der gesamten Wertschöpfungskette – ein klares Signal, dass die Branche die Anforderungen der PPWR gemeinsam und konstruktiv angeht.

Die *Design for Recyclability Guidelines and Recyclability Assessment for Packaging containing Aluminium* stehen ab sofort unter D4R.alufoil.org zum Download zur Verfügung.

Die European Aluminium Foil Association (EAFA) ist der wichtigste Branchenverband und vertritt insbesondere Unternehmen, die sich mit dem Rollen und Aufwickeln von Aluminiumfolie sowie der Herstellung von halbstarren Alufolienbehältern und Haushaltsfolien in Europa befassen. Mit seinen mehr als 40 Mitgliedern repräsentiert die Organisation den gesamten Aluminiumfolienwalzmarkt in Europa. www.alufoil.org

Weitere Informationen: Patrick Altenstrasser, Leiter Kommunikation
communications@alufoil.org